

ÜBERREGIONALE DEMO GEGEN PEGIDA UND AFD

GEMEINSAM GEGEN RECHTSPOPULISMUS

UND
RASSISMUS!

FÜR SOLIDARITÄT UND
SOZIALE GERECHTIGKEIT

31.1.2015 13:00 AM BRILL
BREMEN

SOLIDARISCH

GRENZENLOS

VIELGESCHLECHTLICH

GÖNN
DIR...

ALTERNATIVEN ZU DEUTSCHLAND

DEMO GEGEN DEN BUNDESPARTEITAG DER AFD

31.01.15 ★ 13 UHR ★ AM BRILL

PRESSEMAPPE

Demonstration gegen den Bundesparteitag
der AfD am 31. Januar in Bremen

DEMONSTRATION GEGEN DEN BUNDESPARTEITAG DER AfD

Vom 30. Januar - 1. Februar 2015 findet der Bundesparteitag der Partei „Alternative für Deutschland“ in Bremen statt. Tagungsort ist das Maritim Hotel (Bürgerweide) und eventuell auch das Musical Theater Bremen. Auf dem Bundesparteitag werden ca. 3000 Teilnehmer/innen erwartet.

Zwei Bündnisse rufen gemeinsam zu einer Demonstration auf:

- Das „Bündnis gegen Nationalismus“ (siehe Kurzportrait 1)
- Das „Bündnis gegen Rechtspopulismus und Rassismus“ (siehe Kurzportrait 2)

Die Bündnisse demonstrieren:

- gegen die rechtspopulistische AfD
- gegen nationalistische, rassistische und sexistische Politik
- für eine grenzenlose und vielgeschlechtliche Gesellschaft
- für Solidarität und soziale Gerechtigkeit

Der Charakter der Demonstration:

- bunt
- lautstark
- entschlossen
- breites Spektrum: Von Religionsgemeinschaften über Gewerkschaften bis zur radikalen Linken

Route der Demonstration (siehe Anlage):

- Startpunkt am Brill, über Martinistraße, Tiefer, Wall, Herdentorsteinweg, durch den Gustav-Deetjen-Tunnel auf die Bürgerweide.
- Auf der Bürgerweide findet eine Abschlusskundgebung mit Bühne statt
- Unter anderem Live-Bands mit Hip-Hop und Elektro-Pop

Die Bündnisse erwarten ca. 5000 Teilnehmer/innen.

Für weitere Fragen Ihnen gerne zur Verfügung:

Tobias Helfst: 0176 – 842 803 71
Sofia Leonidakis: 0176 – 630 004 64

KURZPORTRAIT 1 – „BÜNDNIS GEGEN NATIONALISMUS“

Das „Bündnis gegen Nationalismus“

ist ein linksradikales Bündnis aus ca. 15 Gruppen und Initiativen. Die Gruppen haben unter anderem antirassistische und feministische Themenschwerpunkte.

Für das „Bündnis gegen Nationalismus“ hat Nationalismus viele Gesichter:

Zum Beispiel:

- Lohn- und Standortpolitik zu Lasten der Beschäftigten und Erwerbslosen
- die Sortierung von Menschen in „nützlich“ und „nicht nützlich“ wie in der Einwanderungs- und Asylpolitik
- Familien- und Bevölkerungspolitik, die keine Alternativen zu heterosexuellen Kleinfamilien mit stereotypen Geschlechterrollen zulässt

Das „Bündnis gegen Nationalismus“ steht für

- Solidarität: Einen auf Respekt und gegenseitige Unterstützung bauenden Umgang miteinander.
- Grenzenlosigkeit: Eine grenzenlose Gesellschaft, jenseits von Staat und Nation
- Vielgeschlechtlichkeit: Es gibt mehr als zwei Geschlechter

Die AfD tritt an, um die ohnehin schon schlechte Lage der meisten Menschen noch weiter zu verschlimmern. Sie ist deswegen zwar der Anlass für die Demonstration. Die Aktivitäten des „Bündnis gegen Nationalismus“ reichen aber weiter: So wird anlässlich der Bürgerschaftswahlen im Mai 2015 eine kritische Zeitung in hoher Auflage erstellt. Auch mit weiteren Aktionen und Veranstaltungen wird es weiter aktiv bleiben.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Tobias Helfst

Web: www.gegennationalismus.blog.com

Email: gegennationalismus@riseup.net

Telefon: 0176 - 84280371

KURZPORTRAIT 2 – „BÜNDNIS GEGEN RECHTSPOPULISMUS UND RASSISMUS“

Das „Bündnis gegen Rechtspopulismus und Rassismus“

ist ein gesellschaftlich breites Bündnis mit über 80 unterstützenden Gruppen, Einrichtungen, Parteien und Initiativen. Dazu gehören unter anderen der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB), die Studierendenvertretungen von Universität und Hochschule, Religionsgemeinschaften und Migrant/innenorganisationen.

Die Geister der neunziger Jahre sieht das „Bündnis gegen Rechtspopulismus und Rassismus“ wieder erneut spuken: Die Geister, die „nichts gegen Ausländer haben, ABER...“

- Thilo Sarrazin wird von der BILD abgedruckt, der SPIEGEL macht Stimmung gegen „den Islam“ und bürgerliche Ökonomen/innen gegen vermeintliche „Sozialbetrüger“ oder „Wirtschaftsflüchtlinge“.
- Politiker/innen stellen sich offiziell gegen Rassismus, in den letzten 20 Jahren sind aber allein über 20.000 Menschen gestorben beim Versuch die EU-Außengrenzen zu überwinden.
- Diese Saat der Entsolidarisierung und der Spaltung geht derzeit bei PEGIDA, HoGeSa und Co auf.
- Gleichzeitig präsentiert sich die „Alternative für Deutschland“ (AfD) als politische Heimat rechts des etablierten Parteienspektrums. Ihre „Alternative“ besteht dabei darin, die bittere Medizin der Sparpolitik einfach noch höher zu dosieren.

Das „Bündnis gegen Rechtspopulismus und Rassismus“ steht für

- eine solidarische Gesellschaft, in der Einkommen, Vermögen und Lebenschancen gerecht verteilt sind.
- gemeinsam aktiv zu werden für soziale Verbesserungen, für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen hier, Europa- und weltweit.
- Gegen Rassismus und Rechtspopulismus – für Solidarität und soziale Gerechtigkeit!

Kontakt:

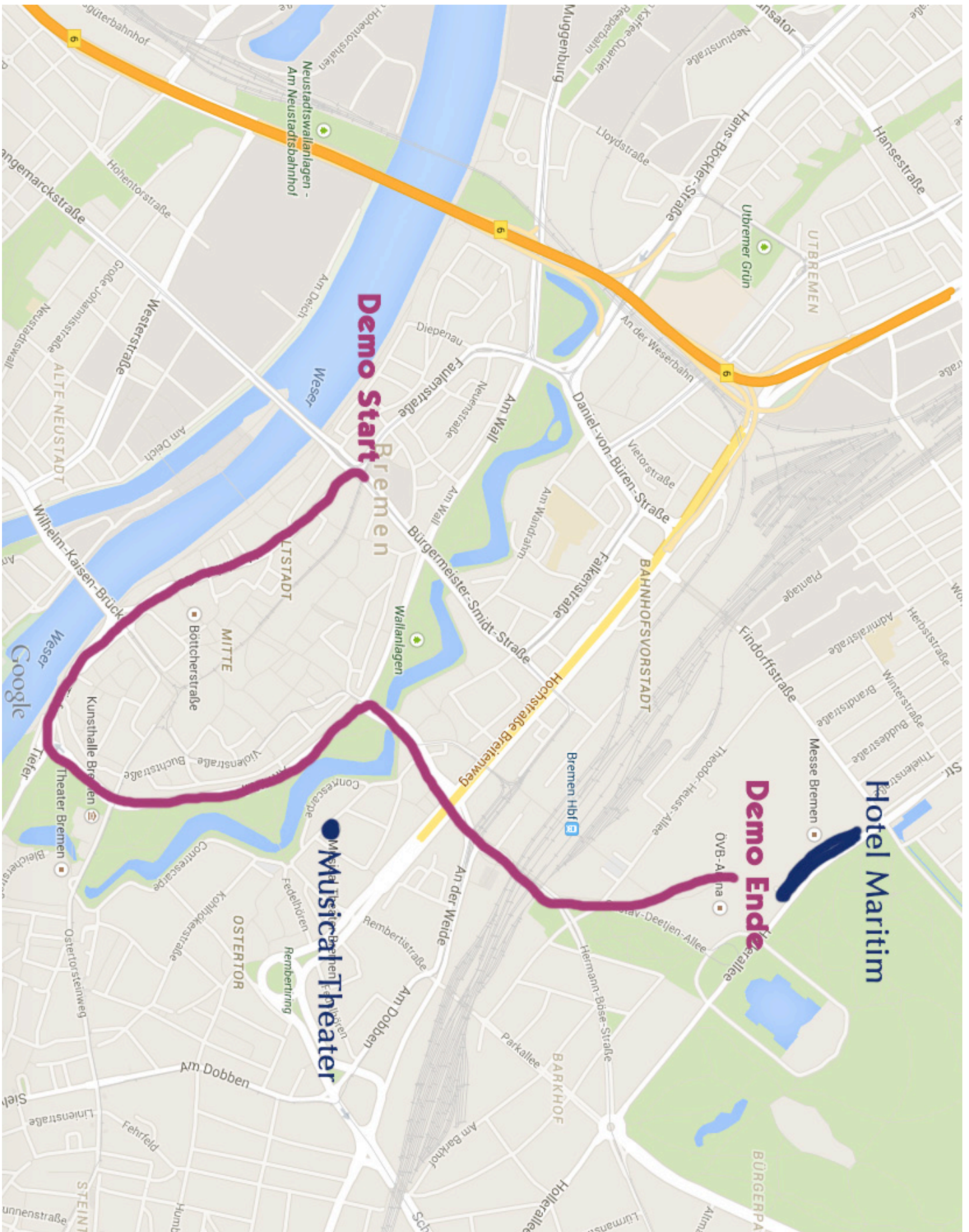
Sofia Leonidakis:

Web: www.gegen-rassismus-bremen.de

Email: info@gegen-rassismus-bremen.de

Telefon: 0176 – 630 004 64

ANLAGE 1 - DIE DEMONSTRATIONSROUTE



ANLAGE 2 - PE VOM 11. JANUAR 2015



An die Medien mit der Bitte um Veröffentlichung

PRESSEERKLÄRUNG

Bremen, den 11. Januar 2015

Breites Bündnis gegen AfD-Bundesparteitag / Demonstration angekündigt

Vom 30. Januar bis 1. Februar wird im Bremer Maritim Hotel der Bundesparteitag der AfD stattfinden. Dagegen haben zwei Bündnisse gemeinsame Proteste angekündigt.

„Die AfD versucht wie die PEGIDA-Bewegung, die Unzufriedenheit vieler über verfehlte Wohnungspolitik, Sozialkürzungen und Bildungsabbau für ihre rassistische Propaganda auszunutzen“ so der Gewerkschafter Jörn Kroppach vom Bündnis gegen Rassismus und Rechtspopulismus, in dem zivilgesellschaftliche Organisationen, Gewerkschaften und antirassistische Gruppen gemeinsam aktiv sind.

Kroppach weiter: „Aber nicht Migranten und Flüchtlinge sind schuld an dieser unsozialen Politik, sondern wir alle sind von ihren Auswirkungen betroffen – egal woher wir kommen. Wir wehren uns gemeinsam dagegen, statt uns spalten zu lassen! Wir rufen dazu auf, gemeinsam am 31. Januar in Bremen mit einer eindrucksvollen und vielfältigen Demonstration ein Zeichen gegen Rassismus und Rechtspopulismus - für Solidarität und soziale Gerechtigkeit zu setzen!“

„Die AfD tritt an um unsere Lebensverhältnisse weiter zu verschlechtern.“, so Tobias Helfst vom Bündnis gegen Nationalismus. Das Bündnis ist ein Zusammenschluss verschiedener linksradikaler, antirassistischer und feministischer Gruppen. „Die AfD bündelt rassistische, sozialchauvinistische und sexistische Ansichten und sorgt so in der Öffentlichkeit für ihre Salonfähigkeit.“, so Helfst weiter. Diese Kritik richtet sich nicht nur gegen die AfD, sondern gegen die gesamte herrschende Politik in Bund und Ländern. „Dabei wenden wir uns aber nicht nur gegen diese Politik, sondern auch gegen die gesellschaftlichen Gesamtverhältnisse deren Ausdruck sie sind.“ so Helfst abschließend.

Die beiden Bündnisse rufen gemeinsam zu einer Demonstration am 31. Januar um 13 Uhr ab Ansgarikirchhof auf. Sie führt durch die Innenstadt über den Hauptbahnhof zum Tagungsort der AfD. Die beiden Bündnisse erwarten mindestens 2.000 Teilnehmende.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Tobias Helfst: 0176-842 803 71

Jörn Kroppach: 0151-74501343

ANLAGE 3 - PE VOM 27. JANUAR 2015



An die Medien mit der Bitte um Veröffentlichung:

PRESSEMITTEILUNG

Bremen, den 27. Januar 2015

Weltoffenheit und die Ablehnung von Rassismus und Rechtspopulismus gehören zusammen / Bündnisse wehren sich gegen Kriminalisierung

„Wir begrüßen die gestrige breite Unterstützung vieler Bremerinnen und Bremer für eine weltoffene Stadt“, so Sofia Leonidakis vom Bündnis gegen Rassismus und Rechtspopulismus sowie Tobias Helfst vom Bündnis gegen Nationalismus einhellig.

„Die Forderung nach Weltoffenheit und die Ablehnung von Rassismus und Rechtspopulismus gehen Hand in Hand. Wir laden daher alle ein, am Samstag gegen Rassismus und für soziale Gerechtigkeit Flagge zu zeigen!“, so Leonidakis.

Irritation hingegen lösten bei den OrganisatorInnen Äußerungen des Uni-Professors Lothar Probst aus. Danach sei die Demonstration gegen Rassismus, Rechtspopulismus und Nationalismus gegen „Toleranz“ und auf „Randale“ aus.

„Das ist ein plumper Versuch unseren Protest gegen die nationalistische und sexistische Politik der AfD zu kriminalisieren“, so Tobias Helfst vom Bündnis gegen Nationalismus. Und weiter: „Woher sich die Gewaltphantasien von Herrn Probst speisen, ist mir schleierhaft. Ich frage mich, aus welchen Beweggründen heraus eine antirassistische Demonstration ohne jegliche Anhaltspunkte diskreditiert wird.“

Vorgesehen ist ein Demonstrationsszug vom Brill bis vor den Tagungsort des AfD-Parteitag. Blockaden oder gar die Verhinderung des AfD-Parteitag hingegen sind entgegen mancher Darstellung nicht Bestandteil des Demonstrationskonzeptes.

„Die Demonstration soll ein gemeinsames Zeichen gegen die rechtspopulistische AfD, gegen die PEGIDA-Demonstrationen und ihre unsoziale, nationalistische und rassistische Politik setzen“, so Leonidakis und Helfst.

Die beiden Bündnisse rufen für Samstag den 31. Januar ab 13 Uhr zu einer Großdemonstration ab „Am Brill“ auf. Die Route führt über Tiefer, am Wall, Herdentor bis zur Bürgerweide, dem Tagungsort der AfD.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Tobias Helfst: 0176 – 842 803 71

Sofia Leonidakis: 0176 – 63 000 464